

[Download pdf ebook] Die Apostelgeschichte: Wege zur Menschlichkeit

Die Apostelgeschichte: Wege zur Menschlichkeit

Von Eugen Drewermann

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #603706 in BcherMarke: Patmos VerlagVerffentlicht am: 2011-11-24Abmessungen: 9.25 x 2.80b x 6.77l, Einband: Gebundene Ausgabe1200 Seiten | File size: 51.Mb

Von Eugen Drewermann : Die Apostelgeschichte: Wege zur Menschlichkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Apostelgeschichte: Wege zur Menschlichkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eugen Drewermann: Die Apostelgeschichte Wege zur MenschlichkeitVon Siegfried KratzerIn der aktuellen Diskussion um die Visionen des Apostels Paulus bei seiner Bekehrung beklagt Hubertus Halfas, dass keine dogmatische Abhandlung, nicht einmal eine exegetische Reflexion" bei dem ansetzt, was die Anthropologie heute von visionren Erfahrungen wei. Im Fortgang dessen fordert der katholische Theologe und Religionspädagoge, dass nicht der Glubige,

sondern der skulare Zeitgenosse Maßstab sein muss für die Verständlichkeit von visionären Erscheinungen, z. B. bei den Ostererfahrungen der Jünger oder beim Erleben des Paulus vor Damaskus. Was der Zeitgenosse versteht so Halbfas wird wohl auch der kirchlich Beheimatete" nachvollziehen können. Das Buch von Eugen Drewermann erfüllt nicht nur dieses Anliegen es geht mit seinen Kommentierungen aller Stellen dieser Größen und umfangreichsten Schrift des NT weit darüber hinaus indem es in verblüffender Weise anthropologische Erkenntnisse mit kulturhistorischen und theologischen Ergebnissen verknüpft. Drewermann bleibt dabei stets der zentralen Frage des Lukas verpflichtet, wie sich die Botschaft des Jesus von Nazareth von der Vermenschlichung des Menschen über das jüdische Volk hinaus der ganzen Menschheit mitteilen lässt. Bei der Betrachtung des Damaskus-Erlebnisses des Paulus entfaltet der Autor seinen theologisch-psychoanalytischen Ansatz im Detail und berührt ihn entsprechend logisch auf die gesamte Apostelgeschichte. Damit dokumentiert er seine Forderung, dass die Deutung biblischer Texte nur dann für Menschen allgemein und eben nicht nur für kirchlich Beheimatete" hilfreich ist, wenn sie neueste neurologische und psychoanalytische Erkenntnisse mit einbezieht. Es ist wohl einer der größten Hemmschuhe für das rechte Verständnis des Erlebens des Paulus vor Damaskus, wenn man es als Geschehen außerhalb seiner Person gleichsam als transzendentes Ereignis ansieht. Des Apostels Umkehr muss so der Verfasser in direktem Zusammenhang mit der Tötung des Stephanus und dem gesetzestreuen Eifer des Paulus um die Reinerhaltung der jüdischen Lehre gesehen werden. Wenn herkömmliche Interpretationen die Frage offen lassen, was in Paulus während seiner Bekehrung passiert ist, wenn hier von geheimnisvollem Wirken und menschlich nicht erklärbaren Vorgängen" gesprochen wird oder das Geschehen lediglich als Epilepsie-Anfall seine Erklärung findet ohne die Hintergründe einer solchen Krankheit anzusprechen, dann reißt Drewermann genau an dieser Stelle die hermetisch aufgerichtete Schranke einer historisch-kritischen Hermeneutik ein. Gerade eine Epilepsie-Erkrankung kann mit Visionen und Auditionen einhergehen und bietet somit die Möglichkeit, in tiefste seelische Abgründe eines Menschen zu schauen. Es wäre falsch, die dabei auftretenden Halluzinationen als reale Ereignisse außerhalb der betroffenen Person zu deuten. Die Umkehr des Paulus ist nicht die eines Mannes im Berhemd, weg von einem Leben in Schuld, hin zu einem Leben in Gerechtigkeit. Sie ist vielmehr die Einsicht in sich selbst", der tiefe Blick in das eigene Ich mit der daraus entspringenden Gesamtreflexion in die eigene Vergangenheit. Aus ihr erwächst schließlich bei Paulus die Erkenntnis um das Verhältnis des Menschen zu Gott und umgekehrt. Das Geschehen vor Damaskus wird so von aller falschen Transzendenz befreit. Voreilige oder unreflektierte Deutungen dieses Ereignisses werden hier zu Recht korrigiert. In Folge davon weist Drewermann warnend auf die Gefahr hin, die für die christliche Kirche auch heute noch bei der Auslegung der Apostelgeschichte besteht: Unberücksichtigte anthropologische und kulturhistorische Erkenntnisse verfehlen den Kern der jesuanischen Verkündigung. Der oft allzu schnell propagierte Wille Gottes" muss auf grundlegende Aussagen über menschliche Haltungen und Handlungen zurückgeführt werden. Nur so kann man die Botschaft des Evangeliums, die Rede Jesu von einem göttigen Gott, wieder zum Leuchten bringen. Frappierend wie Drewermann bei Lukas das Stilmittel einer konsequent durchgeführten Parallelisierung die Spiegelung der Apostelgeschichte mit dem Lukas-Evangelium analysiert. Dieses Buch mit seinen umfangreichen Literaturhinweisen und zusätzlichen Erläuterungen ist ein beachtliches Werk. Die zahlreichen Bezüge zu Ereignissen der Gegenwart und Vergangenheit (z.B. Beschneidungsdiskussion), die vielfältigen literarischen Verknüpfungen und Belege, die hervorragenden Bildinterpretationen machen es zur unentbehrlichen und nahezu unerschöpflichen Fundgrube und Hilfe bei Predigt- und Unterrichtsvorbereitung. Aber nicht nur hier: Mit diesem Werk wird wohl jeder interessierte Leser eine enorme Horizonterweiterung erfahren. Das Lukas-Evangelium. Bilder erinnerter Zukunft: Das Lukas-Evangelium 1: Band 1: Lukas 1,1 - 12,1 / Bilder erinnerter Zukunft: 1

ProduktbeschreibungDie Apostelgeschichte im Gespräch mit Gesellschaft, Wissenschaft und Literatur. Eugen Drewermanns Kommentar erschließt die Apostelgeschichte Stelle um Stelle der persönlichen religiösen Lektüre ebenso wie dem Religionsunterricht in der Schule und der Predigt auf der Kanzel. Im Zentrum der Apostelgeschichte steht die Frage, wie sich die Botschaft Jesu der ganzen Menschheit mitteilen lässt.

KurzbeschreibungDie Apostelgeschichte setzt das Lukasevangelium fort, indem es die Ausbreitung der Jesus-Bewegung in die hellenistisch-römische Welt hinein erzählt. Genauso wie in seinem Evangelium will Lukas nicht nur historisch informieren, sondern Glauben verkündigen. In diesem Sinne legt Eugen Drewermann die Apostelgeschichte aus. Er fragt danach, was Menschen brauchen, um ihr Leben zu verändern und wie sie von dem Kampf mit ihrer Lebensangst weg in ein Feld des Vertrauens geführt werden können. Überzeugend zeigt er anhand der Geschichte der frühen christlichen Gemeinden, wie man die Botschaft Jesu im Kern verfehlt, wenn sie moralisch ausgelegt wird als eine willentliche Änderung der Lebensführung aufgrund einer neuen sittlichen Einsicht. Jesus dagegen befähigte die Menschen, allein auf Gott zu hören, und redete leise in den Herzen der Menschen die Sprache der Liebe. Über den Autor und weitere Mitwirkende#####